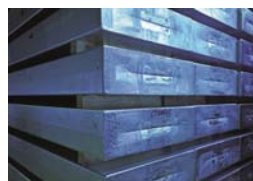


Nichteisen-Metallindustrie blickt zuversichtlich ins kommende Jahr

Die deutsche Nichteisen(NE)-Metallindustrie blickt nach einem guten Jahr 2016 zuversichtlich ins kommende Jahr. Im Zeitraum Januar bis September 2016 erwirtschaftete die Branche mit 111.000 Beschäftigten in etwa 650 Unternehmen eine Produktion von 6,4 Millionen Tonnen (plus 1,9 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) und einen Umsatz von 35 Milliarden Euro, davon 16 Milliarden Euro im Ausland. Das entsprach einer Exportquote von 46,5 Prozent. Großbritannien war bislang der wichtigste Auslandsmarkt für Metall und Halbzeug. Nach neun europäischen Ländern folgten die USA 2015 auf Rang zehn der bedeutendsten Exportmärkte. Das Geschäftsklima in der Branche verbesserte sich im November gegenüber dem Vormonat. Maßgeblich waren die deutlich positiveren Erwartungen. So sahen 95 Prozent der Befragten auf Sicht von sechs Monaten bessere oder gleich gute Geschäfte. Die aktuelle Geschäftslage wurde wie im Vormonat von 84 Prozent mit gut oder saisonüblich beurteilt. Nach einem Produktionsplus von voraussichtlich gut einem Prozent 2016 erwartet die NE-Metallindustrie 2017 eine stabile bis leicht steigende Produktion gegenüber dem Vorjahr.

Aluminiumindustrie

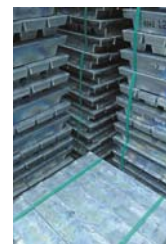
Die deutsche Aluminiumkonjunktur verlief im Zeitraum von Januar bis September 2016 einheitlich. Die Produktion von Halbzeug hat sich positiv, die Fertigung von Rohaluminium nahezu stabil und die



Produktion in der Weiterverarbeitung leicht negativ entwickelt. In den ersten neun Monaten 2016 wurden rund 870.000 Tonnen Rohaluminium erzeugt. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich in diesem Zeitraum auf 409.000 Tonnen Hüttenaluminium und knapp 462.000 Tonnen Recyclingaluminium auf. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum fiel die Produktion von Recyclingaluminium um rund zwei Prozent, während die Hüttenproduktion um etwa ein Prozent anstieg. Die Erzeugung von Aluminiumhalbzeug (Walz-, Strangpressprodukte, Drähte und Schmiedeteile) belief sich in den ersten drei Quartalen 2016 auf beinahe zwei Millionen Tonnen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist dies ein Anstieg von etwa sechs Prozent. In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden von Januar bis September 2016 rund 263.000 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen sank damit gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum um zwei Prozent. Während die Erzeugung von Folien und dünnen Bändern sowie Metallpulver im selben Zeitraum um jeweils ein Prozent auf 207.000 Tonnen bzw. 24.000 Tonnen sank, gab die Produktion bei Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen um sechs Prozent auf 32.000 Tonnen nach. Die deutsche Aluminiumindustrie ist für das laufende Jahr weiterhin vorsichtig optimistisch.

Buntmetallindustrie

Die deutsche Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Zinn und Nickel) verzeichnete im Zeitraum Januar bis September 2016 insgesamt ein leichtes Produktionsplus von einem Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 2,4 Millionen



Tonnen. Die einzelnen Teilbranchen entwickelten sich dabei aber sehr unterschiedlich. Die Produktion der gesamten Buntmetallerzeugung ging im selben Zeitraum um drei Prozent auf 964.000 Tonnen zurück. Dabei blieb die Fertigung von raffiniertem Kupfer und Kupfergusslegierungen stabil bei 536.000 Tonnen. Die Produktion von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen sank um gut sechs Prozent auf 428.000 Tonnen. Die Ausbringungsmenge der gesamten Halbzeugindustrie (erste Bearbeitung zu Bändern, Blechen, Stangen, Profilen, Rohren und Draht) stieg in den ersten neun Monaten 2016 um vier Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 1,4 Millionen Tonnen – getrieben von einer dynamischen Entwicklung in den Bereichen für Halbzeug aus Kupfer und -legierungen mit einem Wachstum von sechs Prozent auf 729.000 Tonnen und Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial mit einem Plus von vier Prozent auf 571.000 Tonnen. Dagegen sank die Fertigung von Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen um fünf Prozent auf 128.000 Tonnen. Die deutsche Stückverzinkungsindustrie als wichtiger Zinkanwender konnte in den ersten drei Quartalen 2016 leichte Mengensteigerungen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum verbuchen. Die Eigenverzinkung stieg dabei um vier Prozent, während die Lohnverzinkung um ein Prozent zulegte.

Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie Jan. bis Sep. 2016

		%*
Beschäftigte	110.863	-0,6
Unternehmen	652	-0,4
Produktion (Mio. t)	6,4	+1,9
Umsatz (Mrd. €)	35,2	-5,2
- davon Ausland	16,4	-0,9
2015		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	29,1	+17,6**
- davon Strom	15,9	+18,3**

* Änderung ggü. Vorjahr; ** Anzahl der Melder 2015 gestiegen; Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen.

NE-Metallgießerei-Industrie



Die deutschen NE-Metallgießereien produzierten im Zeitraum von Januar bis September 2016 knapp 939.000 Tonnen. Damit bewegt sich die Fertigung ein Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Die Schwächesignale aus der wichtigsten Abnehmerindustrie, dem inländischen Fahrzeugbau, spiegeln sich bei den Gießereien wider. Zwar bewegt sich die Pkw-Fertigung auf hohem Niveau, jedoch konnte sie in den ersten zehn Monaten 2016 im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr zulegen. Das spüren insbesondere die Aluminiumgießereien. Insgesamt dürfte die Fertigungstonnage aus dem Jahr 2015 schwer wieder erreichbar sein. Die Aluminiumgießereien registrierten in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres mit 786.000 Tonnen einen um knapp drei Prozent höheren Auftragseingang als vor einem Jahr. Die Magnesiumgießereien meldeten demgegenüber ein Auftragsplus von 20 Prozent auf 19.000 Tonnen. Die Gießereien, die Kupferlegierungen verarbeiten, verbuchten ein Nachfrageplus von drei Prozent. Dies ergab ein Niveau von über 65.000 Tonnen. Die Aufträge bei den Zinkgießereien stiegen um gut fünf Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 46.000 Tonnen. Die Ausfuhrquote lag in den ersten neun Monaten 2016 bei 13 Prozent. Die Exporte erreichten ein um gut sechs Prozent höheres Niveau als vor einem Jahr. Der Anteil von Komponenten für den Straßenfahrzeugbau am Gesamtexport belief sich unverändert auf 80 Prozent. Die Auftragsreserven lagen Ende September 2016 bei etwa 408.000 Tonnen. Die Reichweite der Auftragsbestände, gemessen an der durchschnittlichen Monatsproduktion 2016, blieb mit knapp vier Monaten stabil.

Produktion nach Produktionsstufen

	2014 Tonnen	% ¹	2015 Tonnen	% ¹	Januar bis September 2016 Tonnen	% ¹
Nichteisen-Metalle gesamt	8.240.363	3	8.312.326	1	6.435.632	2
Erzeugung^{2,3}	2.433.999	1	2.483.088	2	1.834.250	-2
Aluminium aus Erz	530.683	8	541.379	2	408.760	1
Aluminium aus Recycling	599.363	0	620.100	3	461.592	-2
Aluminium gesamt	1.130.046	4	1.161.479	3	870.352	0
raffiniertes Kupfer und Kupfergusslegierungen	707.219	-1	712.386	1	536.135	0
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	596.734	-4	609.223	2	427.763	-6
Buntmetalle gesamt	1.303.953	-2	1.321.609	1	963.898	-3
Halbzeug^{2,3}	4.322.901	3	4.257.391	-2	3.399.592	5
Al und Al-Legierungen	2.543.851	2	2.444.250	-4	1.966.988	6
Al-Leitmaterial	4.626	-8	4.061	-12	4.519	55
Aluminium gesamt	2.548.477	2	2.448.311	-4	1.971.507	6
Cu und Cu-Legierungen	886.012	3	911.031	3	728.609	6
Cu-Leitmaterial	717.909	8	718.968	0	571.278	4
Kupfer gesamt	1.603.921	5	1.629.999	2	1.299.886	5
andere Buntmetalle	170.503	1	179.081	5	128.199	-5
Buntmetalle gesamt	1.774.424	4	1.809.080	2	1.428.085	4
Guss⁴	1.134.152	11	1.221.274	8	938.616	-1
Aluminium	993.874	12	1.071.975	8	821.675	-1
Magnesium	14.921	-9	15.236	2	13.213	18
Leichtmetallguss gesamt	1.008.795	12	1.087.211	8	834.888	-1
Kupfer und Kupferlegierungen	72.063	5	79.402	10	60.811	1
Zink und Zinklegierungen	53.294	-3	54.661	3	42.917	2
Buntmetallguss gesamt	125.357	1	134.063	7	103.728	2
Aluminiumweiterverarbeitung²	349.311	4	350.573	0	263.174	-2
Folien und dünne Bänder	270.598	0	274.090	1	207.421	-1
Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen	42.900	2	44.356	3	31.830	-6
Metallpulver	35.813	59	32.127	-10	23.923	-1

2015, 2016 vorläufig; ¹ Änderung gg.ü. Vorjahr(eszeitraum);

Quellen: ² Gesamtverband der Aluminiumindustrie, ³ Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie, ⁴ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie.

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsvereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 72 62 07 - 100, Fax: +49 (0) 30 72 62 07 - 198, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V. (GDA); Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V. (GDB); Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (bdguss); Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.